

Unglückliche Pleite beim Spitzenreiter

Fußball-Landesklasse: Der SV Blau-Weiß Büßleben verspielt in Bad Frankenhausen eine 1:0-Führung in der Schlussphase

VON JAKOB MASCHKE

Bad Frankenhausen. Die Gemütslage der beiden Trainer hätte nach der Partie unterschiedlicher nicht sein können. Bad Frankenhausens Coach Andy Eisfeld war nach dem glücklichen 2:1-Heimsieg einfach nur stolz: „Das war einer der schönsten und wichtigsten Siege der Saison. Gerade weil uns sechs Stammspieler gefehlt haben und somit ein Punkt das Ziel war.“ Er freute sich, dass die Spieler des Anschlusskaders und ein aus seiner Sicht „überragender“ Keeper Tobias Tiffert für den vielleicht vorentscheidenden Schritt im Rennen um den Aufstieg sorgten. Eisfelds Gegenüber auf Büßlebener Seite, Mario Wisocki, haderte dagegen mit der ver-

spielten 1:0-Führung seiner Mannschaft: „Von den Chancen her waren wir eigentlich wie im Pokal-Halbfinale gegen Bad Langensalza in der Lage, eine höhere Führung herauszuspielen und das Spiel zu gewinnen.“

Die erste Halbzeit bot ein verteiltes Spiel. Die Gastgeber hatten mehr Ballbesitz, die Büßlebener, bei denen ebenfalls wichtige Akteure fehlte, lauerten auf Konter und machten die Räume eng. Chancen waren Mangelware.

Das änderte sich nach dem Seitenwechsel – begünstigt vom Führungstreffer der Gäste. Bad Frankenhausens Ballverlust nutzte Kreische, dessen Steilpass exakt zwischen zwei Verteidigern Frenzel in freie Position brachte, die dieser per Flachschuss zum 0:1 nutzte (50.). Nun

hatte Büßleben seine stärkste Phase – und Kreische verpasste die große Chance auf die Vorentscheidung: Seinen halbhohe Strafstöß in der 71. Minute konnte Tiffert stark parieren.

Der Ausgleichstreffer der Bad Frankenhäuser war strittig: Nach Apitius' verunglücktem Befreiungsschlag versuchte es Bah direkt, traf aber Verteidiger Bothe, von dessen Körper der Ball zu Torjäger Both sprang, der zum 1:1 versenkte (75.). „Klares Abseits, da keine neue Spielsituation“, monierte Wisocki. Doch der Treffer zählte, und nun drückte der Spitzenreiter. Eine Flanke von der Grundlinie drückte der kurz zuvor eingewechselte Horn tatsächlich mit dem langen Bein noch zum 2:1-Siegtreffer ins kurze Eck (84.).



Unglücksrabe: Büßlebens Philip Kreische (links) verschoss einen Elfmeter zum möglichen 0:2. FOTO: J. RITTER